

Genossenschaft Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Genossenschaft Solidaritätsfonds der Auslandschweizer

Auszug aus dem Geschäftsbericht 1983.

1983 konnte die Genossenschaft Solidaritätsfonds der Auslandschweizer ihr 25jähriges Bestehen feiern und auf eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste unserer Landsleute im Ausland während der vergangenen 25 Jahre zurückblicken.

Die Genossenschaft zählte Ende 1983 10'299 Mitglieder. Die Entschädigungen lagen 1983 mit 0,145 Mio Franken stark unter dem Vorjahresniveau von 0,265 Mio Franken. Auszahlungen gingen an Schweizer in Zimbabwe und der Elfenbeinküste sowie aus Ghana.

Das langjährige Vorstandsmitglied, Werner Stettler (Vaduz), hatte auf die Generalversammlung hin seinen Rücktritt erklärt. Seinen Platz nimmt neu Xaver Bechtiger aus Nenzing-Gais (Vorarlberg) ein. Im weiteren wählte die Generalversammlung die Herren Agathon Aerni (Bern) und Francesco Maurer (Lugano) zu neuen Vorstandsmitgliedern.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1984 in Basel wurde Dr. Hans J. Halbheer,



Dr. H. J. Halbheer

Direktor am Hauptsitz der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, zum neuen Präsidenten des Solidaritätsfonds gewählt. Er tritt die Nachfolge von Alfred Matter, Fürsprecher, Küsnacht, an, der dem Vorstand 16 Jahre angehörte und der Genossenschaft 4 Jahre lang als Präsident vorstand. Dr. Halbheer war als Leiter des Auslandschweizersekretariates von 1958 bis 1964 der erste Geschäftsführer des Solidaritätsfonds nach seiner Gründung.

Herr Dr. Halbheer ist auch in unserm Kreise kein Unbekannter. Gern erinnern wir uns an seine am 1. August 1960 gehaltene Festansprache anlässlich unserer Bundesfeier beim Waldhotel in Vaduz. Wir gratulieren Dr. Halbheer für seine Nomination als Präsident des Solidaritätsfonds.